

## **Motion Arnold (SP): Standortförderung für Hausärzte und Sicherstellung der notfallärztlichen Versorgung in Muri-Gümligen**

### **1 TEXT**

Der Gemeinderat wird beauftragt,

1. Sofortige Massnahmen zur Standortförderung zu ergreifen, um Hausärzte in Muri-Gümligen zu halten und neue Ärztinnen und Ärzte zu gewinnen.
2. Bestehende Hausarztpraxen in Muri-Gümligen bei der Nachfolgeplanung und Neuausrichtung zu unterstützen.
3. Eine umfassende Stuserhebung zur hausärztlichen Grund- und Notfallversorgung in Muri-Gümligen durchzuführen und darauf basierend eine Strategie zu entwickeln, um die ambulante medizinische Grundversorgung (Hausarztmedizin) langfristig sicherzustellen.
4. Massnahmen zu ergreifen, um die notfallärztliche Versorgung mittelfristig sicherzustellen, insbesondere durch Zusammenarbeit mit kommunalen und regionalen Partnern.
5. Zu klären, inwieweit Synergien mit umliegenden Gemeinden genutzt werden können, um die hausärztliche und notfallärztliche Versorgung effizienter zu gestalten.

### **Begründung**

Die hausärztliche Grundversorgung in Muri-Gümligen steht vor grossen Herausforderungen. Wie in den letzten Jahren ersichtlich wurde, besteht ein akuter Mangel an Nachfolgern für scheidende Hausärzte, was die Versorgung der Bevölkerung gefährdet. In den Jahren 2022 bis 2024 musste die Notfalldienstleistung teilweise durch Ärzte aus Bern, insbesondere durch City Notfall, übernommen werden, was für den ärztlichen Dienstkreis Muri-Gümligen Kosten von über 22.000 CHF verursacht hat. Die Abhängigkeit von externen Akteuren zeigt die Dringlichkeit, lokale Lösungen zu finden.

Darüber hinaus wird durch den demografischen Wandel und als Folge, die zunehmende Alterung der Bevölkerung, der Bedarf an hausärztlicher Betreuung weiter steigen. Zwei weitere Hausärzte treten bald in den Ruhestand, und ohne geeignete Nachfolge wird die ambulante medizinische Grundversorgung in Muri-Gümligen massiv eingeschränkt sein.

Die Gemeinde Muri-Gümligen liegt bereits unter der WHO-Richtlinie, die empfiehlt, einen Hausarzt pro 1.000 Einwohner zu haben. Falls keine Massnahmen ergriffen werden, droht eine langfristige Unterversorgung. Es ist deshalb unerlässlich, dass die Gemeinde eine aktive Rolle bei der Sicherstellung der hausärztlichen und notfallärztlichen Versorgung übernimmt und ein langfristiges Konzept entwickelt, das auf der regionalen Zusammenarbeit und der Schaffung von Anreizen für Hausärzte basiert.

Durch diese Motion wird die Grundlage geschaffen, um die medizinische Versorgung der Bevölkerung von Muri-Gümligen nachhaltig zu sichern und die Attraktivität des Standorts für Hausärzte und die Einwohnerinnen und Einwohner zu steigern.

Muri-Gümligen, 9. September 2024

L. Arnold

A. Zaccaria, V. Legler, S. Bähler, F. Grossenbacher, R. Lauper, H. Gashi, S. Fankhauser (8)

## 2

### STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

#### Ausgangslage:

Die medizinische Grundversorgung ist in der Gemeinde Muri bei Bern in Bezug zu der Situation um die Hausärzte/innen ein wichtiges Thema in der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung.

Ganz grundsätzlich stellt man schweizweit fest, dass die Hausärztedichte rückläufig ist und immer weniger ausgebildete Mediziner/innen als Hausärzte/innen eine solche Stelle übernehmen wollen.

Die aktuelle Ausgangslage mit 11 Hausärzte/innen (unbeachtet vom Beschäftigungsgrad) auf gut 13'000 Einwohner/innen stellt sich im Moment für die Gemeinde Muri bei Bern gut dar, mittelfristig ist die Situation aber schwer abschätzbar. Erfreulicherweise hat im Herbst 2023 in Muri bei Bern eine neue Hausarztpraxis eröffnet, was darauf hinweist, dass der "Markt" auch in der Gemeinde funktioniert.

| Name:  | Ärzte/innen  | Dienstleistungen  | Kommentar   |
|--|--|---|---|
| Gemeinschaftspraxis Muri AG<br>Mettlengässli 2<br>3074 Muri                      | Dr. med. Martin Schär<br>Dr. med. Peter Näf<br>Dr. med. Sophie Moirandat-Rytz<br>+ 3 weitere Ärztinnen<br>Teilzeit | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarztmedizin</li> <li>• Geriatrie</li> <li>• Sportmedizin</li> <li>• Infektiologie</li> </ul>   | Herr Schär und Herr Näf gehen im 2025 in Pension, eine Nachfolge ist noch nicht geregelt. |
| Muri Arztpraxis<br>Medaxo Praxen AG<br>Graffenriedstrasse 1<br>3074 Muri b. Bern | Dr. Hakan Yavuz<br>Dr. med. Werner Kipfer<br>Dr. med. Jürg Bründler-Krebs<br>Fachärztin Waltrudis Schäfer          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarztmedizin</li> <li>• Orthopädische Chirurgie</li> <li>• Traumatologie Bewegungsapparat</li> <li>• Psychiatrie / Neurologie</li> <li>• Viszchalirurgie</li> </ul>   | Machen offenbar keinen Notfalldienst  |
| Hausarztpraxis Murimed<br>Thunstrasse 162<br>3074 Muri bei Bern                  | Dr. med. Sima Dadelahi<br>Dipl. Ärztin Esther Perea Elena  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarztmedizin</li> <li>Vorsorgeuntersuchungen, Basis- und Auffrischimpfungen ab dem 6. Lebensjahr</li> <li>• Notfallkonsultationen</li> <li>• Impf- und Reiseberatung</li> <li>• Infusionstherapien</li> <li>• Kleinchirurgische Eingriffe</li> <li>• Tauchmedizin</li> <li>• Psychosomatische Leiden</li> </ul> | Neueröffnung Herbst 2023  |
| Herz- und Hausarztpraxis Dr. med. C. Schild<br>Worbstrasse 312<br>3073 Gümligen  | Dr. med. C. Schild<br>Dr. med. Silvia Garweg<br>Dr. med. Mandy Weissenburg   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarztmedizin</li> <li>• Kardiologie</li> <li>• Labor (Notfälle)</li> <li>• EKG</li> <li>• Radiologie (MRI CT)</li> </ul>  | Machen offenbar keinen Notfalldienst  |
| Dr. med. von Rüttele Regula  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarztmedizin</li> </ul>   | Im Pensionsalter  |

Abbildung 1: Zusammenstellung der Hausärzte (ohne Heimärzte und Spezialärzte) auf den Gemeindegebiet aus der Projektskizze "Medizinische Grundversorgung", Stand April 2024

Neben den Hausärzten/innen gibt es in der Gemeinde Spezialärzte (Zahnärzte/innen, Kardiologen/innen, Pädiater/innen etc.). Ein wesentlicher Standortvorteil von Muri-Gümligen ist die Anwesenheit des Berner Spitalzentrum für Altersmedizin Siloah "BESAS" in Gümligen. Dieses deckt ein stationäres und ambulantes Angebot in der Grundversorgung ab, welches an sich nur Städte vorweisen können.

Des Weiteren verfügt die Gemeinde über 2 Apotheken (Muri und Gümligen).

Für die Gemeinde Muri bei Bern ist eine breite und gut ausgewogene Gesundheitsversorgung wichtig und es ist im Interesse der Gemeinde, genügend Hausärzte/innen vor Ort ansässig zu haben (Standortvorteil). Die Frage stellt sich aber grundsätzlich, in welcher Form, die Gemeinde in diesem Thema Unterstützung bieten kann oder soll. Welche Rahmenbedingungen kann / muss die Gemeinde schaffen? Dabei stellt sich die Frage nach der Rolle der Gemeinde.

Grundsätzlich ist die Sicherstellung der med. Grundversorgung Sache des Kantons.

#### Exkurs zur notfallärztlichen Versorgung

Der Notfalldienst ist ein kritischer Faktor. Die Bereitschaft der Ärzte hat abgenommen, in der Nacht oder am Wochenende zu arbeiten – insbesondere bei jungen Ärztinnen und Ärzten. Es ist generell schwierig, eine Lösung dafür zu finden. Trotzdem ist der Notfalldienst in unserer Gemeinde jederzeit sichergestellt.

Der Notfalldienst ist zwischen dem Gesundheitsamt, Kantonsärztlicher Dienst (Direktion GSI) und der Ärztesgesellschaft des Kantons Bern geregelt (vgl. Grundsätze der BEKAG und des kantonsärztlichen Dienstes zur Regelung des ambulanten ärztlichen Notfalldienstes in den Bezirksvereinen, August 2023).

Der allgemeine ambulante regionale Notfalldienst des Bezirksvereins hat sicherzustellen, dass für die Bevölkerung des Einzugsgebietes bei Fehlen oder Abwesenheit des Hausarztes oder der Hausärztin bzw. des behandelnden Arztes oder der behandelnden Ärztin in dringenden Fällen eine ärztliche Grundversorgung zur Verfügung steht.

Es gelten folgende Grundsätze:

- Praktizierende Ärzte oder praktizierende Ärztinnen in einer Arztpraxis mit notwendiger Berufsausübungsbewilligung sind verpflichtet, am allgemeinen Notfalldienst teilzunehmen.
- Der ärztliche Bezirksverein entscheidet über die Anerkennung separater fachärztlicher Notfalldienste, welche die Kriterien zur Anerkennung der fachärztlichen Notfalldienste in den Bezirksvereinen (ABV) erfüllen. Mit der Leistung eines vom Bezirksverein als gleichwertig anerkannten fachärztlichen Notfalldienstes erfüllen die betreffenden Fachärzte und Fachärztinnen die gesetzliche Pflicht zur Leistung des allgemeinen ambulanten ärztlichen Notfalldienstes.

- Jede Nichtleistung des allgemeinen oder des als gleichwertig anerkannten fachärztlichen Notfalldienstes und jede Befreiung sowie jeder Ausschluss vom Notfalldienst haben zur Folge, dass für die Zeit des Nichtleistens eine Ersatzabgabe pro Notfalldienst entrichtet werden muss.

### Projektskizze / Studie

Aufgrund einer konkreten Anfrage einer Hausarztpraxis im Jahr 2023 wurde eine Beteiligung an den Kosten für eine Nachrekrutierung abgelehnt. Die Gemeinde zeigte aber Bereitschaft sich für gute Rahmenbedingungen einzusetzen. Deshalb wurde per März 2024 eine Projektskizze erstellt, mit dem Ziel eine ausführliche Ist-Analyse der medizinischen Grundversorgung zu erstellen, die Zusammenarbeit unter den Hausärzten/innen, bzw. aller Beteiligten in der med. Grundversorgung (interprofessioneller Fachpersonalkreis im Gesundheitswesen) zu erheben und die Bedürfnisse resp. Wünsche der Hausärzte/innen zu erheben. Ergänzend dazu sollte die Notfallversorgung, die Auswirkung der Nähe zur Stadt Bern sowie die Option eines Gesundheitszentrums ausgelotet werden. Dieses Projekt sah unter der Leitung einer externen Beratungsfirma den Einbezug der lokalen Hausärzte vor.

Basierend auf der Projektskizze wurde am Markt eine Ausschreibung durchgeführt und ein Antrag an den GR erstellt. Die Auftragsvergabe wurde mit GR-Entscheidung vom 29. April 2024 abgelehnt, hauptsächlich aufgrund der Kostenfolge (CHF 30'000.-) sowie mit der Hinterfragung, ob ein Einbezug der aktuellen Hausärzte zielführend sei.

Dagegen beschloss der GR eine Studie über die zukünftige Gesundheitsversorgung in der Gemeinde Muri bei Bern («Vision 2040») mit einem Kostendach von CHF 10'000.- in Auftrag zu geben, welche basierend auf Erfahrungen von anderen Gemeinden, das Vorgehen sowie die Stellhebel resp. Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Sicherung der med. Grundversorgung aufzeigen soll.

Diese Studie «Analyse zu Gesundheitszentren und der Rolle der Gemeinden» wurde vom Auftragnehmer (BSS, Volkswirtschaftliche Beratung AG) Ende August 2024 eingereicht.

### Vorliegende Erkenntnisse:

In der praxisambulanten Gesundheitsversorgung ist ein klarer Trend zu (teilweise interdisziplinären) Gesundheitszentren, weg von den klassischen Einzelpraxen, zu beobachten.

Treiber zu dieser Entwicklung sind:

- Zunehmender Frauenanteil und Teilzeitarbeit
- Steigender Anteil ausländischer Ärzte
- Skaleneffekte als betriebswirtschaftliche Argumente
- Patientenbedürfnisse: Verfügbarkeit, Versorgungskontinuität, Zugänglichkeit / Reisezeit, interdisziplinäre Versorgung
- Ärztebedürfnisse: kalkulierbares finanzielles Risiko, Geräteanschaffungen, Austausch im Team, Planung Abwesenheiten, Aufteilung von Nacht- und Wochenendarbeiten
- Regulatorische Faktoren wie das elektronische Patientendossier, Datenweitergabe oder Kostengutsprachen

Basierend auf der Erhebung bei 5 realisierten Gesundheitszentren wurden die Rollen der Gemeinden erhoben und dabei je nach Gemeindegrösse erhebliche Unterschiede festgestellt.

Jedes Gesundheitszentrum hat seine individuelle Entstehungsgeschichte.

Eruierte Rollen der Gemeinden gemäss BSS-Studie:

- Keine aktive Rolle bei der Entstehung (Bsp. Gesundheitszentrum VIVA, Ostermundigen)
- Lead bei einem Ärztenetzwerk, welches inzwischen 9 MediZentren betreibt. Die Gemeinde spielte Vermittlerin, ist aber finanziell nicht beteiligt
- Studie / Projektentwicklung und Gründung einer Genossenschaft (Darlehen durch Gemeinde gewährt), welche die Räumlichkeiten einer Ärzte-AG vermietet
- Bau des GZ und Übertragung an eine Stiftung, welche die Räumlichkeiten an die Ärzte vermietet (z.T. unter Einbezug der Ärztekasse)

Die befragten Fachpersonen sind der Ansicht, dass Gesundheitszentren dazu beitragen, die Problematik der Nachfolgeregelung in Einzelpraxen zu entschärfen.

Der Gemeinderat hat am 26.11.2024 die BSS-Studie Volkswirtschaftliche Beratung AG vom 29.08.2024 zur Kenntnis genommen. Die "Vision 2040" wird mit Änderungen genehmigt und als Arbeitshypothese verstanden.

Abgeleitet aus der Studie kann folgende "Vision 2040" formuliert werden: «Die Gemeinde Muri bei Bern verfügt 2040 über mindestens ein Gesundheitszentrum (GZ), welches die medizinische Grundversorgung nebst anderen Hausärzten wesentlich sicherstellt. Das GZ wird unter Einbezug / in Zusammenarbeit mit interessierten Hausärzten vorangetrieben; Hausärzte übernehmen dabei eine tragende Funktion. Die Rolle der Gemeinde ist mindestens eine Vermittlungs-/Koordinationsfunktion und Suche nach möglichen Örtlichkeiten. Eine allfällige finanzielle Beteiligung muss den politischen Prozess durchlaufen und mehrheitsfähig sein.»

Auf dieser Grundlage ist in der Planung Lischenmoos, ZPP Ost im Sektor 2 nebst einem Neubau mit 40 bis 50 (Alters-)wohnungen auch die Option eines Gesundheitszentrums in der Fabrikantenvilla vorgesehen.

Zu den Anträgen in der Motion:

*Antrag 1:*

*Sofortige Massnahmen zur Standortförderung zu ergreifen, um Hausärzte in Muri-Gümligen zu halten und neue Ärztinnen und Ärzte zu gewinnen.*

Antwort:

Es wird auf die bisherigen Massnahmen verwiesen und der Verlauf gemäss "Vision 2040" weiterverfolgt. Zwecks Verbindlichkeit soll dieser Punkt in die Legislaturziele 2025-2028 aufgenommen werden.

Der GR hat an seiner Sitzung vom 26. November 2024 zudem festgehalten, dass keine Defizitgarantien ausgestellt werden (wie dies in einem LoNa-Artikel vom 7. November 2024 skizziert wurde). Er zeigt aber Bereitschaft, bei Kontaktaufnahme durch Hausärzte andere Lösungsansätze zu diskutieren.

*Antrag 2:*

*Bestehende Hausarztpraxen in Muri-Gümligen bei der Nachfolgeplanung und Neuausrichtung zu unterstützen.*

*Antwort:*

Eine finanzielle Unterstützung einzelner Hausarztpraxen bei der Nachfolgeplanung hat der Gemeinderat bisher abgelehnt (nicht im Aufgabenbereich der Gemeinde, die Gemeinde würde mit dem Wettbewerbsrecht kollidieren (Ungleichbehandlung, Marktverzerrung)).

*Antrag 3:*

*Eine umfassende Statuserhebung zur hausärztlichen Grund- und Notfallversorgung in Muri-Gümligen durchzuführen und darauf basierend eine Strategie zu entwickeln, um die ambulante medizinische Grundversorgung (Hausarztmedizin) langfristig sicherzustellen.*

*Antwort:*

Im 2025 wird durch die Gemeinde eine Umfrage bei den Hausärzten durchgeführt um deren Situationen und Bedürfnissen kurz-, mittel- bis langfristig zu erfassen. Die Erkenntnisse werden bei der Umsetzung der "Vision 2040" aufgenommen.

*Antrag 4:*

*Massnahmen zu ergreifen, um die notfallärztliche Versorgung mittelfristig sicherzustellen, insbesondere durch Zusammenarbeit mit kommunalen und regionalen Partnern.*

*Antwort:*

Die Notfallversorgung ist die Sache der Hausärzte und wird durch die Ärztesgesellschaft des Kantons Bern koordiniert. Die Notfallversorgung ist gesetzlich sichergestellt.

*Antrag 5:*

*Zu klären, inwieweit Synergien mit umliegenden Gemeinden genutzt werden können, um die hausärztliche und notfallärztliche Versorgung effizienter zu gestalten.*

*Antwort:*

Synergien mit anderen Gemeinden entstehen z.B., wenn PatientInnen Hausärzte in anderen Gemeinden beanspruchen. Die Nähe zu Bern gilt als Standortvorteil und wird beim Notfalldienst auch genutzt. Evt. wird die Umfrage bei den Hausärzten mehr Transparenz zu Patientenströmen herbeiführen.

3

**ANTRAG**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat daher, folgenden

**Beschluss**

zu fassen:

Überweisung der Motion als Postulat

Gümligen, 9. Dezember 2024

GEMEINDERAT MURI BEI BERN  
Der Präsident      Die Sekretärin

Stephan Lack      Corina Bühler